

Route 66 trifft Bundesstraße 88

Verein „Country Dance Family & Friends“ lädt Westerntanz- und Reisebegeisterte ein zu Ausflug in den Wilden Westen

Von Annette und Roland Strunk

Kirchhasel. „Eine große Landstraße ist unsere Erd‘, wir Menschen sind Passagiere; man rennt und jagt, zu Fuß und zu Pferd, wie Läufer oder Kuriere. Man fährt vorüber, man nickelt, man grüßt mit dem Taschentuch aus der Karosse; man hätte sich gerne gehetzt und geküßt, doch jagen von hinten die Rosse.“ In diesem Jahr stand eine solche gigantische, Geschichtte schreibende Straße, wie Heinrich Heine sie charakterisierte, im Mittelpunkt des jährlich im Frühling stattfindenden Reise in den Wilden Westen – die Route 66.

Der Veranstalter dieser Motoparty, das Gathaus „Zur Linde“ in Zeigerheim und die Mitglieder des in Rudolstadt ansässigen Vereins „Country Dance Family & Friends“, luden am Sonnabend Reise- und Tanzbegeisterte nach Kirchhasel. Dort erwartete die Besucher eine kleine „Route 66“.

Diese ursprünglich 2451 Meilen (3945 km) lange Straße führte vom Chicago im US-Bundesstaat Illinois quer durch Amerika in den Westen, nach Santa Monica, Kalifornien. Eben dieser Straßenführung folgten die Gäste des Abends anhand der liebevoll gestalteten Tischdekorationen. Schnell bekam man einen Eindruck vom Flair dieser bekannten Straße – staubige Highways, verlassene Saloons, am Straßenrand abgestellte, verrostete Autokarossen, die den Glanz von einst blühenden und florierenden Städtchen entlang der Route 66 symbolisieren. Mit den großen Umgehungsstraßen verlor die Route 66 im letzten Jahrhundert ihre Bedeutung.

Gebüllt ist der Hauch von Bikerromantik. Viele Motorradfreunde, Touristen und Amerika-Interessierte touren jedes Jahr ein Stück auf der zum Teil noch erhaltenen alten Route 66. Die authentische Wirkung der Veranstaltung wurde gleich am Eingang zum Gemeindesaal deutlich. Majestätisch thronte am Straßenrand eines der bemerkenswertesten Gefährt dieser Zeit, ein schmucker Chevrolet, der meisterhaft restauriert und vom Oldtimer-Hotel Saalfeld freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, tangiert von einem Bike. Nebenan boten die Händler vom Westernstand aus Bad Sachsa das notwendige Outfit, um stilgerecht auf der Westernparty zu erscheinen.

Beim Betreten des Saales spürte man sofort die Aura der Route 66, denn die Organisatoren hatten dort eine Straße nachgebildet, die am Horizont in einer Landschaft Arizonas endete. Dort auf der Bühne begeisterte das aus dem Raum Koblenz stammende Gesangsduo „Walkin Shoes“ die Gäste mit bekannten zum Thema passenden Songs und ausgezeichneten Stimmen.

Passend zum diesjährigen Thema choreographierten Katrin und Jörg Wenzel aus Weimar und Roland Strunk zur kleinen „Route 66“. Foto: Roland Strunk



te von Chicago im US-Bundesstaat Illinois quer durch Amerika in den Westen, nach Santa Monica, Kalifornien. Eben dieser Straßenführung folgten die Gäste des Abends anhand der liebevoll gestalteten Tischdekorationen. Schnell bekam man einen Eindruck vom Flair dieser bekannten Straße – staubige Highways, verlassene Saloons, am Straßenrand abgestellte, verrostete Autokarossen, die den Glanz von einst blühenden und florierenden Städtchen entlang der Route 66 symbolisieren. Mit den großen Umgehungsstraßen verlor die Route 66 im letzten Jahrhundert ihre Bedeutung.

Gebüllt ist der Hauch von Bikerromantik. Viele Motorradfreunde, Touristen und Amerika-Interessierte touren jedes Jahr ein Stück auf der zum Teil noch erhaltenen alten Route 66. Die authentische Wirkung der Veranstaltung wurde gleich am Eingang zum Gemeindesaal deutlich. Majestätisch thronte am Straßenrand eines der bemerkenswertesten Gefährt dieser Zeit, ein schmucker Chevrolet, der meisterhaft restauriert und vom Oldtimer-Hotel Saalfeld freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, tangiert von einem Bike. Nebenan boten die Händler vom Westernstand aus Bad Sachsa das notwendige Outfit, um stilgerecht auf der Westernparty zu erscheinen.

Beim Betreten des Saales spürte man sofort die Aura der Route 66, denn die Organisatoren hatten dort eine Straße nachgebildet, die am Horizont in einer Landschaft Arizonas endete. Dort auf der Bühne begeisterte das aus dem Raum Koblenz stammende Gesangsduo „Walkin Shoes“ die Gäste mit bekannten zum Thema passenden Songs und ausgezeichneten Stimmen.

Passend zum diesjährigen Thema choreographierten Katrin und Jörg Wenzel aus Weimar und Roland Strunk zur kleinen „Route 66“. Foto: Roland Strunk



Gruppenbild mit US-Straßenkreuzer und Bike – die Country-Freunde leben den Traum Route 66 auch in der Thüringer Provinz.
Foto: Roland Strunk

Während der Veranstaltung wurde von der Vereinsjury das gelungenseste Outfit des Abends ausgewählt und prämiert, das Rennen machte diesbezüglich ein Ehepaar aus Erfurt. Außerdem riefen die Organisatoren zum Fotowettbewerb auf, der bestreite Schnappschuss des Abends soll auch eine Ehrung erfahren.

Nun freuen sich Gastgeber und Gäste schon auf ein Wiedersehen an der Route 88, wenn es im Frühjahr 2019 heißen wird: „Aloha, Hawaii“.

Interessierte finden aktuelle Fotos zur Party in Kirchhasel auf unserer Homepage: <https://www.countrydancecafe-miryudolstadt.de/>